

Rebstichler - Dickmaulrüssler



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschafts-
departement EVD

Forschungsanstalt

Agroscope Changins-Wädenswil ACW

f

Autoren: U. Remund und R. Rohrer

Rebstichler, *Bytiscus betulae*

Schadbild

Im Mai/Juni sind die vom Rebstichler-Weibchen gefertigten Blattwickel an Reben besonders auffällig. Der Blattstiel des verwendeten Reblattes wird immer angebohrt und ausgehöhlt. Gelegentlich trifft man auch auf Blätter, die Fensterfrass in Form von 0,5 bis 1,5 cm langen, schmalen Streifen zeigen. Ursache sind metallisch glänzende, kupfergrüne bis blaue Rüsselkäfer von 6 bis 9 mm Länge.

Biologie

Rebstichler sind polyphage Insekten. Nebst Reben und Kirschen dient eine ganze Anzahl weiterer Pflanzen als Wirte. Auf Reben gestaltet sich der Zyklus dieses Käfers wie folgt: Die als Adulte im Boden überwinternden Käfer können im Frühjahr ab Vegetationsbeginn auf den Reblättern und Mitte Mai bis Ende Juni beim Wickeln der Blätter beobachtet werden. Nach der Begattung wird ein Rebenblatt vom Käfer zu einem zigarrenförmigen Gebilde zusammengerollt. Da sich nur schlafe Blätter wickeln lassen, bohrt das Weibchen zuvor den Blattstiel an und höhlt ihn aus. Sobald das Blatt schlaff, das heisst wickelfähig ist, beginnt das Einrollen. Zwischen die Umgänge legt das Weibchen ab und zu ein Ei. Die Wickel enthalten im Mittel etwa 4 Eier. Nach ein bis zwei Wochen schlüpfen Larven aus den Eiern. Sie ernähren sich von der absterbenden und in Zersetzung begriffenen Blattmasse. Im Verlaufe des Monats Juli fallen die meisten Wickel zu Boden. Dank der Bodenfeuchtigkeit werden innerhalb der Zigarren Zersetzungsprozesse eingeleitet und beschleunigt, wodurch die Nahrungsgrundlage für die Larven verbessert wird. Letztere sind nach drei bis fünf Wochen ausgewachsen. Danach findet in der obersten Bodenschicht die Verpuppung statt. Die Käfer schlüpfen noch im Herbst und suchen im Boden ein geeignetes Winterversteck.

Bekämpfung

Im letzten Jahrhundert trat dieser Käfer in Europa fast epidemisch auf. Heute ist er ohne praktische Bedeutung und eher als Kuriosität zu bezeichnen. Wer stärkere Vermehrungen verhindern will, kann Wickel einsammeln und vernichten.



Rebstichler, *Bytiscus betulae*. Grösse zirka 6 - 9 mm. Das Reblatt weist Frassspuren (Fensterfrass) adulter Käfer auf.



Rebstichler. Reblatt wird bearbeitet (rechts). Fertige Wickel (links) enthalten bis zu 15 grünlich schimmernde Eier oder weisse Käferlarven.

Gefurchter Dickmaulrüssler *Otiorhynchus sulcatus*

Schadbild

Beim Austrieb verursachen Jungkäfer Frass-Schäden an aufbrechenden Knospen. Ursache sind schwarz-graue Käfer mit grobgekörnten Längsfurchen auf den Flügeldecken, die sich tagsüber vorzugsweise unter Erdschollen oder groben Rindenschuppen verstecken.

Auch Erdruppen (Larven von diversen Eulen-Faltern) sowie Wild (Hasen) können ähnliche Symptome verursachen.

Die Larven des Dickmaulrüsslers können im Wurzelbereich Frass-Schäden an feinen Nebenwurzeln und ringförmigen Frass an Hauptwurzeln verursachen. Im Verlaufe des Sommers findet man Rebblätter, die vom Rand her halbmondförmig ausgefressene Einbuchtungen haben. Ursache ist der Reifungsfrass adulter Käfer.



Rebstichler. Zu einer Zigarre gewickelte Kirschenblätter (Mitte). Rebstichler sind polyphag (viele Wirtspflanzen).

Biologie

Adulte Dickmaulrüssler sind nachtaktiv. Der Käfer bildet bei uns eine Generation pro Jahr. Unter Freilandbedingungen beginnt das Schlüpfen der Käfer aus den im Boden befindlichen Puppen Ende Mai, bei geschützten Spalierreben oft wesentlich früher. Der Schlüpfprozess dauert den ganzen Sommer. Nach dem Schlüpfen beginnt der Reifungsfrass (im Frühjahr an Knospen, im Sommer an Blättern). 4 bis 5 Wochen nach dem Schlüpfen der Käfer beginnt die Eiablage. Alle Tiere sind weiblichen Geschlechts (parthenogenetische Vermehrung) und legen je 500 bis 1000 Eier auf den Boden im Bereich der Wirtspflanze. Nach 2 bis 3 Wochen schlüpfen die Käferlarven. Sie bohren sich in den Boden ein und beginnen an den Wurzeln zu fressen. Die Entwicklung bis zum adulten Käfer dauert bis ins folgende Jahr. Die Überwinterung kann als Larve, Präpuppe (reduzierte Beweglichkeit, keine Nahrungsaufnahme mehr) oder als Käfer erfolgen.



Gefurchter Dickmaulrüssler, *Otiorhynchus sulcatus*, auf Rebblatt. Grösse 8 - 15 mm.

Bekämpfung

Bei Spalierreben verhindert das Anbringen eines Leimrings am Rebstock den Aufstieg adulter Dickmaulrüssler oder Erdruppen (= Larven nachtaktiver Falter) in den Knospenbereich. Insektenleim ist im landw. Fachhandel erhältlich. Die Larvenstadien des Rüsselkäfers können mit insektenparasitischen Nematoden (Fadenwürmer) biologisch bekämpft werden.

Für grossflächige Bekämpfung beachten Sie bitte den Abschnitt «Knospen fressende Schädlinge» in den beiliegenden Pflanzenschutzempfehlungen für den Rebbau.



Adulter Dickmaulrüssler auf Rebblatt mit typischem Randfrass. Zeitpunkt: Juli/August.



Larve (rechts) und Puppen (links) des Dickmaulrüsslers.
Bereich des Wurzelhalses prüfen!

Bearbeitet von Agroscope [FAW Wädenswil](#) und [RAC Changins](#).

© Copyright: Weiterverwendung dieses Dokuments, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung durch [Amtra](#), [FAW](#) oder [RAC](#) und mit vollständiger Quellenangabe gestattet.